

Tipp des Tages

Trainieren für das Sportabzeichen

Vom 10. Mai bis 13. September ist wieder Sportabzeichen-Saison beim VfL Waiblingen. Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination werden geübt und sind die Bereiche, aus denen jeweils eine Leistung erfolgreich zur Erlangung des Deutschen Sportabzeichens in Gold, Silber oder Bronze absolviert werden muss. Teilnehmen kann jede oder jeder kostenlos, sie oder er müssen nur für die Herausforderung bereit sein. Das Besondere am Deutschen Sportabzeichen ist, dass jede/r mit jeder/jedem trainieren und messen kann. Verschiedene Generationen einer Familie, Arbeitskolleginnen und Kollegen, Freundeskreise und Sportkameraden, Kinder und Schulklassen sowie Feuerwehr und Polizeianwärter sind willkommen und können sich zwanglos der Herausforderung der verschiedenen abwechslungsreichen Disziplinen stellen.

Begonnen wird Dienstag 10. Mai, um 18.30 Uhr im VfL-Stadion am Oberen Ring und dann jeweils dienstags um 18.30 Uhr (auch in den Sommerferien). Den Absolventen steht ein geschultes Prüferenteam unter Leitung von Wolfgang Wunder zur Seite, das sich auf alle Teilnehmer freut.

Rathausstraße wird umgestaltet

Arbeiten beginnen am Montag

Waiblingen-Beinstein.

Die Bauarbeiten für die Umgestaltung der Rathausstraße zwischen Endersbacher- und Remsgartenstraße beginnen am Montag, 9. Mai. Sie sollen sechs Monate andauern. Das teilt die Stadt mit. Die Umgestaltung erfolgt in drei Bauabschnitten. Der erste Abschnitt reicht vom Ellweg 2 bis zur Rathausstraße 20, Abschnitt zwei von Rathausstraße 20 bis 26, Abschnitt drei von Rathausstraße 26 bis 48. Während der Arbeiten besteht in der jeweiligen Bauabschnitt eine Vollsperrung. Bis zu ihrer Sperrung sind die Abschnitte entweder durch die Endersbacher- oder durch die Remsgartenstraße zu erreichen. Der Buslinienverkehr wird für die gesamte Bauzeit umgeleitet.

Bereits im Vorfeld der eigentlichen Straßenbauarbeiten werden zurzeit durch die Stadtwerke Waiblingen teilweise die Wasser- und Gasanschlüsse sowie die Hauptwasserleitung auf einer Länge von 70 Metern erneuert. Zur Umgestaltung der Rathausstraße sind folgende Maßnahmen geplant: Der Abschnitt erhält einen neuen Asphaltbelag anstelle des Straßenpflasters. Geh- und Straßenflächen werden dabei nicht mehr durch Bordsteinkanten abgetrennt, sondern durch optisch unterschiedlich gestaltete Farbflächen. Die Grünfläche in der Platzmitte wird vergrößert, die Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut sowie fünf neue Baumstandorte hergestellt. Die Gesamtzahl der Parkplätze bleibt erhalten.

Die Straßenarbeiten kosten 600 000 Euro. Die Baumaßnahme wird mit 250 000 Euro durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Kompakt

30 Lieblingswörter aus VHS-Integrationskursen

Waiblingen.

„Grüß Gottle“, „Eichhörnchen“, „Auf Wiedersehen“: Das sind drei der 30 Lieblingswörter von Teilnehmern verschiedener Integrationskurse der Volkshochschule Unteres Remstal. Sie sind gesammelt in dem kleinen Buch „Lieblingswörter“, jedes Wort versehen mit einer kurzen Erklärung der Wahl: in einem Satz, einem kleinen Text, einer Geschichte. Das Büchlein ist erhältlich auf dem Büchermarkt Waiblingen, der am Sonntag, 8. Mai, stattfindet, oder beim Iris Förster Verlag. Es kostet 4,50 Euro.

Porsche fährt in VW: 6000 Euro Schaden

Waiblingen.

Bei einem Auffahrunfall an der sogenannten Hallenbadkreuzung ist am Donnerstagmittag ein Schaden von rund 6000 Euro entstanden. Ein 42 Jahre alter VW-Fahrer hatte an der Kreuzung angehalten. Ein nachfolgender 20-Jähriger erkannte das zu spät und fuhr mit seinem Porsche auf.

In Kürze

Waiblingen.

Der Gemeinderat tagt am Dienstag, 10. Mai, von 18 Uhr an im Ratssaal des Rathauses unter anderem zur Gartenschau.

EXTRA: Gartenparadiese

Verwunschener Garten am blauen Haus

Gartenserie, Teil 1: Rose und Peter Kurtz haben sich zwischen Rems und Michaelskirche eine Idylle geschaffen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen.

Das blaue Haus bei der Michaelskirche hat schon manchen Maler inspiriert und bei vielen Werbekampagnen von Bausparkassen Modell gestanden. Spaziergänger bleiben stehen und bewundern den schönen Garten. Für die erste Folge unserer neuen Gartenserie haben Rose und Peter Kurtz ihr Gartentor aufgemacht. Dahinter zeigt sich ein verwunschener Schattengarten mit Buchs und Hortensien, Rosen und Clematis, Farn und Storchschnabel.

Zwei Minuten vom Alten Postplatz entfernt beginnt das Paradies. Begrenzt von der Mauer der Michaelskirche und dem plätschernden Wasser der Rems befindet sich hier der Naturgarten von Rose und Peter Kurtz. Eine Glocke sucht der Besucher vergeblich, bevor er durchs Gartentörchen die Stufen zum Haus hinuntergeht. Vorbei an Buchs und Hortensien, Farnen, Rosenkugeln und Vogelhäuschen. Ob weißer Flieder, wilde Rosen, Storchschnabel oder Prachtspieren: Was hier wächst, wächst üppig. Dass sich Samen mit dem Wind ausbreiten und auch ungebundene Triebe vorwitzig nach oben streben dürfen, gefällt den Gartenbesitzern durchaus: „Was kommt, darf auch wachsen“, sagt Rose Kurtz vergnügt.

So haben sich im Laufe der Jahre Farne, Akeleien, Maiglöckchen und Bärlauch ausgesät. Efeu schlingt sich um die Wäscheleine. Eine Eibe wächst wild und üppig um einen früh blühenden Apfelbaum. Noch haben die Hortensien ihre Blüten nicht geöffnet, doch in ein paar Wochen werden sie sich zu einem rosa Blütenmeer entfalten. Genauso wie die wilden Rosen, die ihren Duft im Sommer ausströmen werden. Gemüse wächst dagegen weniger gut. Zu schattig, sagt Rose Kurtz. Aber auch vor den vielen Schnecken hat sie kapituliert: „Da ist mir alles vergangen.“ Früher ging sie mit der Taschenlampe auf Schneckenjagd. Inzwischen sei es nicht mehr ganz so schlimm mit den Kriechern im Garten – „vermutlich bin ich aber auch nachsichtiger geworden“.

Dass sich Schnecken und Mäuse im Garten wohlfühlen, kennen viele Gartenbesitzer aus leidvoller Erfahrung – ein Reh als Untermieter wie bei Familie Kurtz ist eher selten: „Fast drei Wochen war es auf unserer Wiese“, erzählt Peter Kurtz. „Wir saßen beim Frühstück und haben zugeguckt, wie das Reh frühstückt.“ Als es dann aber die Rosen abfraß, musste es gehen.

Der Fluss zieht gemächlich am Haus vorbei

An diesem sonnigen Nachmittag hat Rose Kurtz zum ersten Mal in diesem Jahr den Terrassentisch gedeckt. Schön: Am Spalier neben dem Sitzplatz blühen die ersten rosa Knospen der Clematis. Das Schönste aber ist der Blick hinunter zur Rems: Wasser und Natur, mitten in der Stadt. Der Fluss zieht gemächlich am Haus vorbei, Sonnenstrahlen glitzern auf dem Wasser. Alte Bäume bewegen sich im Wind. Ein paar Stufen führen vom Garten an den Fluss. Früher haben die Nichten und Neffen lange Kinder-Sommer im Garten von Onkel und Tante verbracht. Auch das Schwimmen in der Rems gehörte dazu. Ein Boot hat die Familie aber, anders als geplant, nie angeschafft. „Man kann nicht alles haben“, findet Rose Kurtz. Und es stimmt ja: Der Garten ist Beschäftigung genug.

Das zeigt sich auch beim Rundgang durch den Garten. Bis zu drei Stunden täglich ver-



Seit mehr als 40 Jahren leben Rose und Peter Kurtz im ehemaligen Bedienstetenhaus der Villa Roller.

Bilder: Büttner

bringt sie hier. „Hinterm Haus sind Sie auf dem Land“, sagt ihr Mann. In einem kleinen Anbau stapeln sich Blumentöpfe und Körbe, Düngemittel, Schaufeln und Scheren – eben alles, was man für die Gartenarbeit so braucht. Auf einem Bord stehen 20 bunte Vogel- und Nisthäuschen. „Wir sammeln alles und nichts“, erzählt der Hausherr vergnügt. Das passt zum Flair des blauen Hauses, das manche als „Villa“ bezeichnen. „Aber das können Sie vergessen“, wehrt Peter Kurtz ab. „Diesen Anspruch haben wir nie gehabt.“ Da passt schon eher Villa Kunterbunt, wie es manche nennen. Andere finden, es sei ein Hexenhäusle – bewundernd gemeint ist das allemal.

Ein Haus ohne Bad und ohne Heizung

So malerisch wie heute hat das blaue Haus nicht immer ausgesehen. 1974, als die beiden das ehemalige Bedienstetenhaus der Villa Roller entdeckten, hatte es eine Zeit lang leer gestanden und war in keinem besonders guten Zustand. Dass ein Badezimmer und eine Heizung fehlten, schreckte den damaligen Chefredakteur einer Wohnzeitschrift wenig. „Im Oktober haben wir es gekauft, nach Dreikönig sind wir eingezogen“, erinnert sich Rose Kurtz. „Da hatten wir noch kein Bad.“

Vieles haben sie selbst in die Hand genommen. Und das Häuschen, das sie damals gelb strichen, wurde schnell zur Titelstory in einer Zeitschrift für Altbauanierungen und später Werbemodell für Wüstenrot und die LBS. „In ganz Deutschland stand unser gelbes Haus in den Schaufenstern“, erzählt Peter Kurtz. Protest habe es gegeben, als sie das Haus später blau streichen ließen. Längst ist die blaue Farbe zum Markenzeichen geworden. Und die beiden haben sich daran gewöhnt, Zettel im Briefkasten zu finden, auf denen sie gefragt werden, ob sie das Haus verkaufen wollen. Der Nachteil des kleinen Paradieses: Urlaub machen sie getrennt. Hund, Garten und Haus wollen sie nicht allein lassen.



Stilleben mit blauer Rosenkugel

Melden Sie sich

■ Willst du für eine Stunde glücklich sein, so betrinke dich. Willst du für drei Tage glücklich sein, so heirate. Willst du für acht Tage glücklich sein, schlachte ein Schwein und gib ein Festessen. Willst du aber ein Leben lang glücklich sein, schaffe dir einen Garten.

Chinesisches Sprichwort

■ Auch wir meinen: Gärten machen glücklich. **Im Boden zu arbeiten**, zu graben, zu wühlen und den Garten hinterher allein, mit der Familie oder Freunden zu genießen, ist eine der schönsten Beschäftigungen überhaupt. Aus diesem Grund wollen wir in den kommenden Wochen weitere **Gärten und ihre Besitzer** vorstellen.

■ Dabei interessieren wir uns für große wie für kleine Gärten, für Natur- und Bauergärten ebenso wie für durchgestylte Stadtgärten. Zeigen Sie uns Ihren Garten, **erzählen Sie uns**, was Ihnen daran gefällt.

■ Wir freuen uns über **Ihre Mail** an waiblingen@zvw.de

@ Video auf www.zvw.de



Ein eiserner Gartentisch



Vogelhäuschen rustikal



Vogelvilla mit Fachwerk



Filigran



Apfelblüte